

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, anschließend dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	30.11.2024, 24 Uhr
Berichtszeitraum:	Konzeption: 01.12.2024 bis 31.01.2025 Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA: 01.02.2025
Kontaktperson, Name:	DMMA GmbH, Manuel Lichnovsky
Kontaktperson Adresse:	Scheibelgarten 13, 2870 Aspang Markt
Kontaktperson Telefon:	06606596496
Kontaktperson-E-Mail:	office@dmma.eu
Beauftragte DienstleisterInnen:	neoom, JOWI Sales GmbH, Kurt Leonhartsberger
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	-
KPC-Geschäftszahl:	KC477029
Schlagwörter:	#Energiewende, #Sonnenstrom, #Speicher, #Weigelsdorf, #Ebreichsdorf, #Gemeinsam
Erstellt am:	15.08.2025

Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)
Erfolgte Gründung¹:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

¹ Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des

	<input type="checkbox"/> Nein
Erfolgte Erweiterung¹:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> • Von wem geht die Gründung aus? • Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? • Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? • Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Bereits seit vielen Jahren beschäftigen sich Manuel Lichnovsky (DMMA GmbH) und Manfred Wurzinger mit dem Thema Erneuerbare Energie. Die Gründung einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft war dahingehend ein logischer Schritt. Dennoch dauerte es eine Zeitlang, bis konkrete Schritte erfolgten. Vor allem der hohen zeitliche und auch der damit verbundene finanzielle Aufwand bereiteten den Initiatoren vorab Kopfzerbrechen. Um das Vorhaben gezielt voranzutreiben, entschlossen sie sich daher Ende 2024 eine Förderung zu beantragen, um Unterstützung im zeitlich aufwändigen Gründungsprozess zu erhalten.</p> <p>Bereits bei der Einreichung war klar – wir gründen eine EEG! Daher wurde bereits Anfang Dezember mit der Gründung gestartet. Bereits im Jänner 2025 konnte die Gründung der EEG „Energie Ebreichsdorf“ abgeschlossen werden und im Folgemonat nahm die Energiegemeinschaft bereits offiziell ihren Betrieb auf.</p> <p>Dabei stellte sich sehr schnell heraus, dass wir mit Hilfe einer Info-Veranstaltung die Bevölkerung informieren bzw. animieren müssen, um die ersten Mitglieder für unsere Energiegemeinschaft gewinnen zu können. Am 26.02.2025 fand im Alten Rathaus in Ebreichsdorf die erste Info-Veranstaltung statt (ca. 140 BesucherInnen). Im Anschluss durften wir bereits die ersten Anmeldungen verzeichnen, was uns sehr positiv stimmte. Aktuell zählt die EEG „Energie Ebreichsdorf“ 63 aktive Mitglieder.</p> <p>Nicht nur eine Info-Veranstaltung wurde abgehalten, sondern noch zwei weitere, weil die Resonanz durchaus positiv war. Dass die EEG bei den Infoveranstaltungen bereits gegründet war, war insofern wichtig, da man verhindern wollte, bei den Infoveranstaltungen Begeisterung in der Bevölkerung zu schüren, diese jedoch lange warten zu lassen, bis ein Beitritt tatsächlich möglich ist.</p> <p>Parallel dazu wurde im Jänner auch die Simulationen verschiedener Entwicklungs- und Ausbauszenarien gestartet und im April 2025 erfolgreich abgeschlossen. Das ist insofern relevant, um zu verhindern, dass die Verteilung in der EEG unausgeglichen ist und eine Gruppe unzufrieden ist.</p> <p>Wir führten unter anderem auch Gespräche mit lokalen Betreiber:innen von Wasserkraftanlagen. Die Entscheidungsprozesse gestalten sich hier jedoch sehr langwierig. Gemeinsam den Initiatoren war es auch ein großes Anliegen, die Mitglieder der EEG auch nach dem Beitritt umfassend zu betreuen. Wir nahmen uns bewusst Zeit, um vor Ort beim Anmeldeprozess in der App zu helfen, Fragen zu beantworten und Unsicherheiten auszuräumen.</p>
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? • Werden RechtsexpertInnen 	<p>Als Träger für die EEG „Energie Ebreichsdorf“ wurde ein Verein gegründet. Die Entscheidung für einen Verein fiel aus folgenden Gründen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Österreich ist ein Land der Vereine. Mehr oder minder Jede/r ist mind. in einem Verein, daher ist die Hemmschwelle einem Verein beizutreten sehr gering. - Aufwand und Kosten für die Gründung und den Betrieb eines Vereins sind gering.

Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die unter anderem von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

<p>hinzugezogen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was spricht für die gewählte Rechtsform? • Anlagenverantwortliche Person (GEA) • Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Es ist vorerst nicht geplant in gemeinsame Anlagen zu investieren.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung • Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? • Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) • Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin? 	<p>Die Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber lief ohne größere Komplikationen ab. Die zuständigen Personen bei den Wiener Netzen waren gut vorbereitet und erledigten Ihre Aufgaben ohne größere Verzögerungen das. Dadurch konnte der Start der Energiegemeinschaft rasch und effizient umgesetzt werden.</p> <p>Das ist insofern wichtig, weil Probleme mit dem Netzbetreiber – und seien es nur zeitliche Verzögerungen – zu einer Verunsicherung bei den potenziellen TeilnehmerInnen führen und damit verhindern, dass noch mehr Menschen beitreten.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen • Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera, in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? • wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender & Diversität adressiert? • Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? • Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? • Wird das Modell der Marktpremie genutzt? • Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? 	<p>Die EEG „Energie Ebreichsdorf“ ist nicht einfach nur irgendein Projekt zum Stromsparen – hier steckt richtig Herzblut drin. Von Anfang an war klar, wo wir hinwollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltig unterwegs: Wir wollen zeigen, wie’s geht – und ein Beispiel für andere Initiativen sein, die auf eine klimafreundliche Energiezukunft setzen. • Kosten runter: Wenn wir Strom gemeinsam nutzen, sparen nicht nur wir, sondern auch alle Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch Vereine und Unternehmen spürbar bei den Energiekosten. • Jobs schaffen: Mehr erneuerbare Energie bedeutet auch mehr Arbeit vor Ort – und das stärkt unsere Wirtschaft. • Bessere Lebensqualität: Weniger Lärm, weniger Abgase, dafür saubere Luft und eine gesunde Umwelt – das macht das Leben hier einfach angenehmer. <p>Am Anfang ist vor allem eins wichtig: Vertrauen. Viele sind beim Thema Energie erstmal vorsichtig – aus Angst, was falsch zu machen oder weil’s kompliziert klingt. Deshalb halten wir’s simpel: keine Hürden, keine nervigen Formulare, kein Technikdschungel. Nur ein erster Schritt – und den gehen wir zusammen.</p> <p>Und siehe da: Schon nach kurzer Zeit waren viele dabei. Infoabende, persönliche Gespräche und leicht verständliche Erklärungen haben gezeigt: Das Interesse, Teil der Lösung zu sein, ist riesig.</p> <p>Der Strom innerhalb unserer Gemeinschaft wird übrigens dynamisch verteilt – heißt: fair, flexibel und so, dass alle was davon haben.</p> <p>Es erfolgt keine gemeinsame Vermarktung des Überschussstroms.</p>

<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) • Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) • Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, et cetera) • Wie werden diese finanziert? 	<p>Beim Tarifmodell wurden diverse Überlegungen angestellt. Hier stellen vor allem der volatile Strommarkt sowie die vielen unterschiedlichen Tarife/Verträge (günstige Bestandsverträge vs. Teure Neu-Verträge) eine Herausforderung dar. Gemeinsam mit den Mitgliedern wurde schließlich der Preis für eine Kilowattstunde in der Energiegemeinschaft auf 10 Cent (inkl. MwSt.) festgelegt. Dieser Tarif bietet sowohl EinspeiserInnen als auch VerbraucherInnen die Möglichkeit über den Arbeitspreis Geld zu sparen bzw. Mehrerlöse zu erzielen.</p> <p>Der Tarif wird aber natürlich regelmäßig evaluiert. Vor allem im Sommer gäbe es Potenzial den Tarif zu senken. Im Gegenzug steigt seitens der EinspeiserInnen im Winter die Forderung nach höheren Tarifen. Bei den Infoveranstaltungen wurde jedoch besprochen nicht jede kurzfristige (saisonale) Schwankung in die EEG zu übernehmen, sondern primär stabile Tarife zu bieten. Daher sind aktuell auch keine Änderungen geplant, auch wenn die InitiatorInnen immer ein offenes Ohr für die Wünsche der TeilnehmerInnen haben.</p> <p>Gründung und Betrieb erfolgen mit der neoom APP (https://neoom.com/produkte/app). Diese ermöglicht es nahezu den kompletten Gründungsprozess in einer App durchzuführen. Dazu sind folgende Schritte notwendig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. neoom APP downloaden und registrieren oder unter app.neoom.com registrieren 2. Skill KLUUB aktivieren 3. Kontaktdaten und Zählpunktnummer eingeben 4. Verträge unterzeichnen und Energiegemeinschaft beitreten <p>Lediglich der letzte Schritt, die Zustimmung im Portal des Netzbetreibers, erfolgt außerhalb der App. Im Betrieb werden folgende Kosten fällig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1,2 bis 2,4 Cent pro kWh Energie, die über die EEG gehandelt wird (Servicebeitrag) - 12 bis 30 EUR Betriebskosten pro TeilnehmerIn und Jahr <p>Diese Kosten werden bei der Abrechnung direkt mitverrechnet.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen (Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera) 	<p>Eine Änderung der Lieferverträge war bisher nicht notwendig, da die TeilnehmerInnen keinen Wechsel des Reststromlieferanten vorgenommen haben bzw. die Initiatoren nicht darüber informiert wurden. Seitens der TeilnehmerInnen gibt es jedoch die Sorge, dass sie aufgrund der Mitgliedschaft bei einer EEG zukünftig vom Energieversorger oder bei einem Wechsel des Stromanbieters benachteiligt werden.</p> <p>Dahingehend begrüßen wir den aktuellen Entwurf des ELWGs, mit dem klaren Verbot der Diskriminierung. Es ist nämlich überaus wichtig, den Menschen die Angst zu nehmen. Das Spiel mit diesen Ängsten beherrschen viele Energieversorger perfekt – vor allem das sie inhaltlich schon lange nicht mehr viel zu bieten haben, werden bewusst Ängste und Unsicherheiten geschürt z. B. die Sorge, ob EEGs nicht mittelfristig alles teurer machen.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (zum Beispiel Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Statuten liegen bei</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine</p>	<p>Netzzugangsvertrag / Beitreibervertrag mit Netzbetreiber liegt bei</p>

Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	-

Projektbeschreibung	2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder Verbraucherin, Kunden oder Kundinnen) (maximal fünf Seiten)
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Die EEG erstreckt sich über das Gemeindegebiet der Gemeinden Ebreichsdorf und Weigelsdorf sowie auch auf die umliegenden Gemeinden.</p>
<p>2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	<p>2024: -</p> <p>2025: Die Energiegemeinschaft umfasst derzeit 63 aktive Standorte. Zahlreiche weitere InteressentInnen sind an einer Teilnahme interessiert sind, konkret befinden sich Anfang August 9 weitere Standorte im Beitrittsprozess. Die Hauptarten der Einspeisung umfassen Photovoltaik und Stromspeicher, aufgeteilt auf 34 Einspeisezählpunkte und 56 Verbrauchszählpunkte.</p> <p>2026: Es ist davon auszugehen, dass es 2026 mehr als 100 TeilnehmerInnen in der EEG gibt.</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO2-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Die Energiegemeinschaft setzt klare ökologische Schwerpunkte: Im Vordergrund stehen die Steigerung der regionalen Energieautonomie, die Reduktion von CO₂-Emissionen und die Förderung erneuerbarer Energieerzeugung vor Ort. Durch die gemeinschaftliche Nutzung lokal erzeugter, sauberer Energie werden fossile Brennstoffe ersetzt, Transportwege für Energie minimiert und die Abhängigkeit von externen Energiequellen verringert.</p> <p>Damit verbundene CO₂-Einsparungen sind natürlich ein wichtiger Faktor, in der Kommunikation jedoch schwierig zu vermitteln – auch weil unklar ist, wie diese berechnet werden sollen. Resultiert die CO₂-Einsparung einer EEG aus der geringeren Netzbelastung? Aus den neuen Anlagen, die auch aufgrund der EEG errichtet wurden?</p> <p>Darüber hinaus fehlt es den Menschen an Vorstellungskraft – wie viel ist ein Kilogramm CO₂? Ist das viel oder wenig? Auch die Vergleich mit gefahrenen PKW-Kilometern usw. sind schwer greifbar. Das sehe wir auch bei allen Veranstaltungen. Alle freuen sich, dass CO₂ eingespart wurde, aber niemand kann die Größenordnung einordnen. Unabhängig davon, werden in der von uns verwendeten App die CO₂-Einsparungen angezeigt.</p>

	<p>Diese ökologischen Ziele werden nicht nur bei der Planung berücksichtigt, sondern regelmäßig analysiert und ausgewertet. So wird transparent dargestellt, wie sich Energieeinsparungen, CO₂-Reduktion und der Anteil erneuerbarer Energien entwickeln – und welche Fortschritte die Gemeinschaft hin zu einer klimafreundlichen, nachhaltigen Energiezukunft macht.</p>
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Für viele TeilnehmerInnen ist der wichtigste Beweggrund für den Beitritt zur Energiegemeinschaft nach wie vor ein ganz pragmatischer: finanzielle Vorteile. Durch die gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen können die Energiekosten für alle Bürgerinnen und Bürger gesenkt werden. Dies ist besonders im Hinblick auf steigende Energiepreise von Bedeutung. Die Möglichkeit, Stromkosten zu senken und gleichzeitig aktiv an der lokalen Energiewende mitzuwirken, ist ein starkes Argument.</p> <p>Darum wird die Stromkostensparnis auch in der verwendeten App tagesaktuell angezeigt (basierend auf den von den TeilnehmerInnen eingegebenen Einspeisetarifen und/oder Bezugstarifen). Doch wirtschaftliche Interessen sollen nicht der einzige Grund sein einer EEG beizutreten. Daher wurde von Beginn weg klar kommuniziert, dass für jemanden für den ausschließlich Gewinnmaximierung im Vordergrund steht, die Energiegemeinschaft nicht der beste Zugang ist.</p> <p>Unabhängig davon zeigt der Blick auf die Motivation: Es geht um mehr. Immer mehr Menschen interessiert nicht nur der Preis, sondern auch die Herkunft ihres Stroms, die Art der Erzeugung und ihr persönlicher Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft. Themen wie regionale Wertschöpfung, Transparenz und ökologisches Bewusstsein gewinnen an Bedeutung.</p> <p>Ein wichtiger Baustein dabei (wie bereits erwähnt) – die verwendete App, die alle Energieflüsse aber auch die wirtschaftlichen Vorteile anschaulich visualisiert. Sie zeigt, wie viel Strom eingespeist bzw. verbraucht wurde und auch wie viel man sich damit gespart hat – fast in Echtzeit (immer für den Vortag) und verständlich. Das stärkt nicht nur das Vertrauen in die Technologie, sondern vermittelt ein echtes Gefühl von Teilhabe, Kontrolle und Selbstwirksamkeit.</p> <p>Gerade in unsicheren Zeiten – mit schwankenden Strompreisen, geopolitischen Krisen und instabilen Einspeisetarifen – rückt ein weiterer Aspekt in den Vordergrund: Stabilität und Selbstbestimmung. Die Energiegemeinschaft bietet ihren Mitgliedern einen gewissen Schutz vor externen Turbulenzen. Sie fungiert als Puffer im Energiemarkt und eröffnet Handlungsspielräume, um aktiv Einfluss auf die eigene Versorgung und deren Kosten zu nehmen.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressierung von Energiearmut und Gender & Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft) • aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten 	<p>Die Energiegemeinschaft legt großen Wert auf soziale Teilhabe, Chancengleichheit und die aktive Einbindung aller Bevölkerungsgruppen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder sozialem Hintergrund. Sie trägt gezielt zur Bekämpfung von Energiearmut bei, indem sie allen Mitgliedern Zugang zu leistbarer, sauberer Energie ermöglicht und somit die Energiekosten langfristig senkt. Gender- und Diversitätsaspekte werden in der Gestaltung der Gemeinschaftsstrukturen sowie bei Informations- und Beteiligungsformaten aktiv berücksichtigt, um eine breite und inklusive Teilnahme sicherzustellen.</p> <p>Durch Informationsveranstaltungen, praxisnahe Schulungen und transparente Kommunikation werden die TeilnehmerInnen ermutigt, erneuerbare Energieträger aktiv zu nutzen und ein energieeffizientes Verhalten im Alltag umzusetzen. Damit fördert die Energiegemeinschaft nicht nur den Umstieg auf saubere Energie, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und die Akzeptanz für eine nachhaltige Energiezukunft.</p> <p>Wir haben sehr stark gemerkt, dass das regionale Projekt EEG EnergieEbreichsdorf besonders erfolgreich ist, wenn man den Bewohnern stets unterstützend zur Seite steht. Auch wenn es einmal komplizierter wird, weil ein Smart Meter fehlt und beantragt werden muss,</p>

	<p>schafft genau dieses Dranbleiben Vertrauen. Schritt für Schritt entsteht dadurch eine starke Community, die sich aktiv einbringt, das Projekt mitträgt und sogar von sich aus weiterträgt, sei es durch das Teilen von Flyern oder persönliche Empfehlungen.</p> <p>Dahingehend wurden auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger in die Planung und Umsetzung der Energiegemeinschaft eingebunden. Damit konnte ein starkes Gemeinschaftsgefühl erzeugt werden, wodurch wiederum die Akzeptanz der Energiewende vor Ort erhöht werden konnte.</p> <p>Wir haben die TeilnehmerInnen auch gefragt, warum sie sich an der EEG Energie Ebreichsdorf beteiligen und zusammengefasst folgende Antworten erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - weil es gelungen ist, dass die Energiegemeinschaft viel mehr ist als nur Technik; Wirtschaftlichkeit und Strom ist - weil man als Prosumer aktiv mitgestalten und Freunde und Bekannte in der Region unterstützen kann. - weil man als Verbraucher*in lokale PV-Betreiber stärkt, die durch sinkende Einspeisetarife unter Druck geraten sind. - weil man mehr Selbstbestimmung bei der Energieversorgung bekommt – z. B. durch Mitsprache beim Strompreis. - weil die Gemeinschaft Schutz vor Preissprüngen am Strommarkt bietet – fast wie eine kleine Versicherung. - weil man nicht allein kämpft, sondern gemeinsam mit anderen wirklich etwas verändern kann. - weil das Geld in der Region bleibt – und damit unsere lokale Wirtschaft stärkt. <p>Wichtig ist uns dabei auch Offenheit und Ehrlichkeit: Wer ausschließlich auf maximale Gewinne aus ist, für den ist die Energiegemeinschaft wahrscheinlich nicht der richtige Weg. Hier geht es um mehr – um Miteinander, Verantwortung und Zukunft.</p>
<p>2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen 	<p>In der EEG Energie Ebreichsdorf ist jede und jeder willkommen – und das ist nicht nur so dahingesagt. Wir setzen ganz bewusst auf Vielfalt: Egal ob Privathaushalt, Verein oder Verein, egal ob StromverbraucherIn oder ErzeugerIn – alle können mitmachen. Und auch bei der Technik sind wir flexibel und fördern diese sogar noch: Unterschiedliche Stromnutzungszeiten und verschiedene Erzeugungsarten machen die Gemeinschaft lebendig und zukunftsfit.</p> <p>Damit konnte ein starkes Gemeinschaftsgefühl erzeugt werden, wodurch wiederum die Akzeptanz der Energiewende vor Ort erhöht werden konnte.</p> <p>Dabei war uns eines besonders wichtig: Niemand soll ausgeschlossen werden. Die Energiegemeinschaft richtet sich an alle Menschen in der Region – ganz unabhängig von Alter, Vorwissen oder technischer Erfahrung.</p> <p>Gerade deshalb war von Anfang an klar: Die Anmeldung und Verwaltung soll so einfach wie möglich funktionieren. Die meisten Abläufe laufen online und sind voll automatisiert. Und wenn doch mal Fragen auftauchen, ist unser Support-Team zur Stelle – freundlich, geduldig und persönlich.</p> <p>Wir haben außerdem ein umfassendes Unterstützungsangebot aufgebaut: Vor Ort wurde direkt geholfen – sei es bei der Registrierung in der App oder bei allgemeinen Fragen rund um die Mitgliedschaft. Dabei war uns besonders wichtig: Alle sollen mitmachen können – egal ob technikaffin oder nicht, ob jung oder alt, ob mit oder ohne Vorkenntnisse.</p>

Und das hat sich ausgezahlt, denn viele Menschen fühlten sich gut aufgehoben – und haben ihre positiven Erfahrungen gleich weitergegeben. Mundpropaganda wurde zu einem echten Motor für das Projekt. Wer dabei ist, erzählt es gerne weiter – an Nachbarinnen, Freunde oder Kolleginnen.

Projektbeschreibung			
3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (maximal fünf Seiten)	2024	2025	2026
3.1 Erzeugungsanlagen: <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera) die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp) den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (Zum Beispiel Agri-PV, et cetera)	Die Energiegemeinschaft umfasst derzeit 63 aktive Standorte. Zahlreiche weitere InteressentInnen sind an einer Teilnahme interessiert sind. Die Hauptarten der Einspeisung umfassen Photovoltaik und Stromspeicher, aufgeteilt auf 34 Einspeisepunkte und 56 Verbrauchszählpunkte. Die Gesamtleistung der Einspeiseanlagen liegt bei 387 kW.	Erwartet wird eine Verdoppelung bis Verdreifachung der aktuellen Einspeisepunkte, vor allem über den Sommer, wenn die (OeMAG) Einspeisetarife wieder sinken
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?	Im Jahr 2025 (Februar bis Juni) wurden 49,5 MWh verbraucht. Davon konnten 18,1 MWh aus der EEG bezogen werden. Der Rest (31,5 MWh) wurde vom Reststromlieferanten bezogen. Weiters wurden 74,6 MWh Energie erzeugt, die nicht in der EEG verbraucht werden konnten.	Bei einer Verdoppelung der Zählpunkte ist davon auszugehen, dass sich auch die Verbräuche und Einspeisemengen in etwas verdoppeln.
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional) 		von Februar bis Juni: Autarkiegrad: 38,1 % Direktnutzungsanteil: 19,6 %	Durch die Versorgung mit PV-Energie sind die aktuellen Werte sehr gut. Dennoch wird versucht diese um 5-10 Prozentpunkte zu steigern.
3.4 Sind Speicher integriert? <ul style="list-style-type: none"> Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera) Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?	Es gibt 12 Stromspeicher in der EEG mit einer Speicherkapazität von ca. 165 kWh, die jedoch noch nicht aktiv bewirtschaftet werden. Einzelne Stromspeicher werden aber bereits aktiv in die EEG eingebunden	-

		und vor allem in der Nacht gezielt in die EEG entladen.	
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem <ul style="list-style-type: none"> Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt? 	Verbindung Wärme/Kälte (Zum Beispiel Verbindung mit Zum Beispiel Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)	Zahlreiche TeilnehmerInnen verfügen über Wärmepumpen, die in die EEG eingebunden sind.	-
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera) 	Zum Beispiel Verbindung mit Verkehrssystemen	Einige TeilnehmerInnen verfügen über Ladestationen, die in die EEG eingebunden sind.	-
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 	Angaben relevant für die Bonusauszahlung	Da die Energiegemeinschaft ständig wächst, lässt sich das nicht genau sagen. Fakt ist, dass viele TeilnehmerInnen der EEG ihre PV-Anlagen in den letzten Monaten errichtet haben. Die EEG ist jedoch hinsichtlich Erzeugung schon sehr gut aufgestellt, wird aber dennoch den Ausbau der Erneuerbaren weiter forcieren z. B. durch Bürgerbeteiligungen.	-

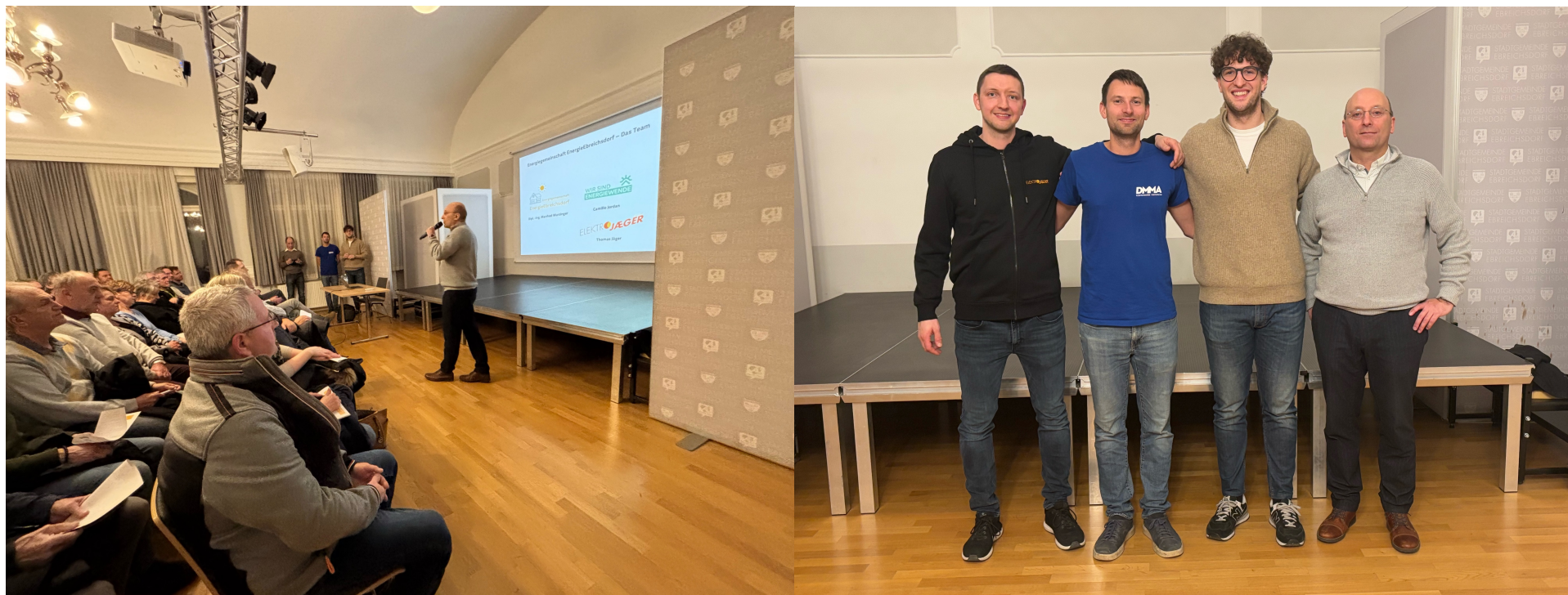
3.8 Kommentare:

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.

Anhang

Impressionen der EEG Energie Ebreichsdorf



Energiekennzahlen

